

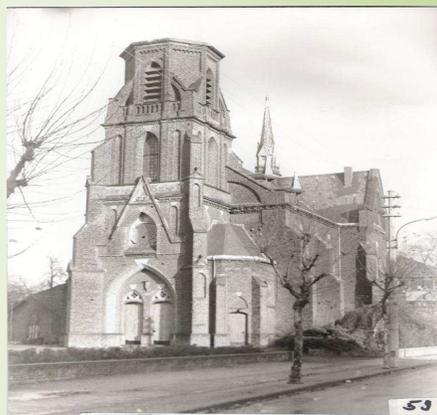
Alte Volksschule, um 1915



Alter Markt mit Kriegerdenkmal

Das Aussehen des Dorfes war ein anderes.

Mit wenigen Ausnahmen bestanden die Bauernhäuser aus Holz- und Lehmfachwerk. Später wurden diese wegen der großen Feuergefahr abgeschafft. Durch den fruchtbaren Ackerboden konnte alles angebaut werden, außerdem hatte jeder seinen Flachs- oder Hanfanbau. Pappeln lieferten Holz zur Herstellung der Klumpen und Weiden zur Korbflechterei. 1863 zählte Hückelhoven 134 Häuser mit 734 Einwohnern. Zu dieser Zeit ahnte noch niemand, welche stürmische Entwicklung der Ort nehmen würde.



Evangelische Kirche nach dem Krieg
im Jahr 1945

Die reformierte Kirche in
Hückelhoven entstand 1687-1689
und stand früher am Ende des
Dorfes.



Neues Rathaus an der
Parkhofstraße

Nachwächter - Tour

**Kleiner Rundgang durch
Alt-Hückelhoven**
Leitung: Gerda Boisten
02433—85491



**Haus
Hückelhoven
mit dem alten
Wappen**



**Heimatverein der
Erkelenzer Lande**

Arbeitskreis Hückelhoven

Sage und Legende über die Entstehung von Hückelhoven.

Ein Junker aus dem Jülicher Land war auf der Jagd und jagte das Wild bis tief in den Wald hinein.

Er kam aus dem Wald und schaute in ein liebliches Tal entlang der Ruraue, in dem auch ein kleines Bächlein lief.

Es war der Junker Reinhold von Huckilhoven, der dem späteren Ort auch den Namen gab.

Urkundlich wird 1165

„Hückelehoven „erwähnt.

Er gilt auch als Erbauer der Ritterburg Hückelhoven,

Dieser ehemalige Rittersitz war eine Wasserburg umgeben von einem großen Weiher, der vom Hückelhovener Bach gespeist wurde.

Die Tour beginnt

im Burghof von Haus Hückelhoven, vorbei an der Pfarrkirche St. Lambertus und der „alten“ Volksschule.

Wir gehen zum Markt mit dem Kriegerdenkmal.

Mehrere denkmalgeschützte Häuser auf der Haagstraße lassen uns an ihrer Geschichte teilnehmen.



Die evangelische Kirche, die früher am Dorfrand stand, befindet sich heute in der Stadtmitte, nahe dem alten Friedhof.

Wir gehen die Parkhofstraße hoch zum Rathaus wo unsere Tour endet.

Meilensteine unserer Tour



Die ursprüngliche Kirche war baufällig und wurde 1887 abgerissen und 1888 wieder aufgebaut



Dinstühlerstraße